

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 15.

Samstag den 8. Februar

1879.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Verzeichnisse der **Arbeitsvergleichskosten** pro 1878/79 unter Anschließung der Bewilligungen (Quittungen, Quittungsgegenstände etc.) in doppelter Ausfertigung und gemeinverständlich beurkundet, zuverlässig **bis 15. März d. J.** an die Oberamtspflege einzusenden.

Wo derartige Kosten nicht angefallen sind, ist eine kurze Erklärung zu erstatten. Anlangend die Kosten für **Geisteskranken**, so sind dieselben gleichfalls in duplo zu verzeichnen und mit den quittirten Rechnungen zu belegen, auch am Schluß mit einer Beurkundung der Ortsarmenbehörde darüber zu versehen, daß in den Verhältnissen der Geisteskranken keine Aenderung eingetreten und namentlich daselben kein Vermögen angefallen sei, worauf die Verzeichnisse **bis 31. März d. J.** an die Oberamtspflege einzureichen sind.
Den 6. Februar 1879

K. Oberamt.
Baun.

An die Ortsvorsteher.

Das Oberamt hat wiederholt die Wahnehmung gemacht, daß die bezüglich der Uebernahme von Agenturen für Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaften bestehenden Vorschriften nicht immer eingehalten werden und sieht sich daher veranlaßt, die Ortsvorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß die Uebernahme oder das Aufgeben derartiger Agenturen innerhalb der nächsten 8 Tage der Ortspolizeibehörde anzuzeigen ist, welche innerhalb dreier Tage eine Bescheinigung hierfür auszustellen, die Anzeige selbst aber dem Oberamte vorzulegen hat.
Den 7. Februar 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Dienstliche Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse, welche für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung einen Anspruch erheben wollen, haben gemäß der Verfügung vom 6. August 1873, Reg. Bl. S. 369 Punkt 4, ihr Gesuch vor Beginn des jährlichen Geschäftsjahres bei ihrem Ortsvorsteher anzubringen.
Den 7. Februar 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Die Ortsbehörden und Verwaltungs-Aktuare

werden in Kenntniß gesetzt, daß Fortschritten im IV. Quartal 1878 zugewiesen erhalten haben:

Schorndorf	2 M. 13 S.
Gerzshofen	7 M.
Hauersbronn	2 M. 13 S.
Höhlinsmuth	23 M. 43 S.
zusammen 34 M. 69 S.	

Der rechtzeitige Einzug und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen.
Den 7. Februar 1879.

K. Oberamt.
Baun.

An die Ortsvorsteher, Standesbeamten & Schulvorstände, die Impflisten pro 1879 betr.

Auf Grund der Ministerialverfügung vom 25. Febr. 1875, Regbl. Seite 139 § 3, werden die Standesbeamten beauftragt, nach dem durch die Ministerialbekanntmachung vom 23. Novbr. 1878, Regbl. S. 248 abgeänderten Formulare V der Impfliste für das laufende Jahr zu fertigen und bei Ausfüllung der Spalten 1-6 die Bemerkungen I 1-3 Regbl. von 1878 S. 249, genau zu beachten.

Die Ortsvorsteher haben sodann die Formulare für die Impfliste, Formular IV Regbl. S. 253-257, den zu Anfertigung dieser Impflisten verpflichteten Schulvorstehern zuzustellen, wobei Letztere nach besonders auf die Bestimmungen des §. 13 des Impfgesetzes vom 8. April 1874, auf §. 2, 4 und 19 der Minist.-Verf. vom 25. Februar 1875 und auf die Bemerkungen I Ziff. 1 und 2 zu dem neuen Formular VI aufmerksam zu machen sind.

Weiterlei Listen - Formular VI mit der in § 6 Absatz 2 der cit. Minist.-Verf. von 1875 vorgesehenen Beurkundung sind **spätestens bis 31. März d. J.** an das K. Oberamtsphysikat hier einzusenden.
Den 7. Februar 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Die K. Ortsschulinspektorate.

werden ersucht, die durch Conf. A. V. Nr. 327 geforderten Berichte betr. Ausbildung von Arbeitslehrerinnen (genau nach den vorgeschriebenen Rubriken) und betr. die „Gesundheitslehre“ von Erdmann binnen 3 Wochen hierher einzusenden.

K. Bez.-Schulinspektorat: Hoffmann.

des Comités zur Agitation gegen die Weinfabrikation wurde einstimmig die vom Agitations-Ausschuß entworfenen Eingabe an den Reichstag angenommen, die folgendes Petition enthält: Der Reichstag wolle zum Schutze der Produzenten wie der Consumenten dahin wirken: 1) daß alle Weinfabrikation verboten werde; 2) daß der Eingangszoll auf fremde Weine entsprechend erhöht werde. Ferner wurde beschlossen, diese Petition auch an die bayerische Staatsregierung und an den Bundesrath zu senden, wie auch, sie schleunigst nicht nur in sämtlichen Weinbau-treibenden Orten der Pfalz, sondern auch in den Weinbaudistricten der Nachbarstaaten zur Unterschrift auflegen zu lassen.

Wonsignore Marek (Leon), italienischer Prälater, ehemaliger cameriere segreto des Papst's, Bischof in partibus, Ehrencanonicus von Bordeaux und gegenwärtig der zwischen Paris und Saint Germain gelegenen Ortschaft le Vésinet, ist unter der Anschuldigung, an einem dreizehnjährigen Mädchen ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit verübt zu haben, verhaftet und in das Gefängniß von Versailles eingeliefert worden.

Petersburg, 2. Ein offizielles Telegramm aus Astrachan vom 31. Jan. meldet: In Weikanka und Umgegend hat kein neuer Erkrankungsfall stattgefunden. In Sillikrenn befanden sich am 30. Jan. 8 Kranke, von welchen 2 starben. Der dortige Arzt Podgoraty meldet, die Epidemie beschränkte sich auf 4 Bauernfamilien, die miteinander verkehrten. Kein Heilmittel sei erfolgreich. Das einzige Präventivmittel sei die Isolirung. — Die Sanitäts-Commission der Moskauer Aerzte hat sich für folgende Vorsichtsmaßregeln entschieden: Einrichtung von Unterkunftsplätzen für 2000 Personen, Gratisverabreichung warmer Nahrungsmittel, Desinfektion verdächtiger Ortschaften, Herstellung von Oefen in den Hospitälern behufs Verbrennung von Wäsche und Kleidern, Ueberwachung der Speiseanstalten und Schließung der ungefunten Erbgeschosse.

London, 1. Nachrichten aus Captown vom 14. Jan. zufolge haben die Feindseligkeiten zwischen den britischen Truppen und den Zulu-Kaffern begonnen.

London, 3. „Times“ melden aus Kalabab, 31. Jan.: Jakob Khan erwiderte dem Major Cadagnari, er lehne entschieden die britischen Forderungen ab und sei entschlossen, die Befehle Schir Ali's bezüglich der Vertheidigung von Kabul auszuführen. Wali Mahomed ist in Hazarpir angekommen; es verläutet, er suche die Unterstützung der britischen Regierung für seine eventuelle Candidatur zum afghanischen Thron nach.

(Der Kassenkrieg) wird von den meisten Blättern viel ernster angesehen, als f. B. der Feldzug in Afghanistan. „Wall Wall Gaz.“ erkennt die von der Regierung getroffenen Vorsichtsmaßregeln unumwunden an, schreibt aber dann doch weiter: „Wenn wir jedoch daran denken, wieviel kleiner Verhältnißmäßiger regulärer Truppen dem Befehle Lord Gelmshof's untersteht, und wie ernst sich selbst ein zeitweiliges Mißgeschick erweisen könnte, so können wir nur mit Besorgniß die nächsten Meldungen vom Cap her erwarten. Eine europäische Bevölkerung von etwa 30 oder 40000 Mann, umringt von 300000 Eingeborenen, deren Geneigtheit zweifelhaft ist, wird von dem stärksten Stamme Süd-Afrikas angegriffen und durch ein Heer vertheidigt, das schwerlich als entsprechende Macht angesehen werden kann. Hier sind alle Möglichkeiten ernstlicher Möglichkeit. — Wahrscheinlich ist der Kassenkrieg bereits im vollen Gange. Die Nachrichten brauchen von dort reichlich zwei Wochen, da keine telegraphische Verbindung mit dem Caplande vorhanden ist.“

(Witterung Schneefall.) Dieser Winter bescheert London mit einer besonders großen Zahl der widerlichen gelbgrauen Nebel, die ihren Ursprung der Schwärzung gewöhnlicher weißer Wasserdampf mit Kohlenrauch verdanken. Gestern Morgen war die dadurch verursachte egyptische Finsterniß wieder so stark, daß bis 2 Uhr Nachmittags in der City, weiter westlich bis 3 Uhr, ohne künstliches Licht nicht zu sehen war. Eine Vorstellung von den Annehmlichkeiten dieser berechtigten Eigenhämlichkeit Londons kann man sich auch im Auslande billig verschaffen, wenn man in einem langen Eisenbahn-Tunnel, direkt nachdem er von einem stark dampfenden Zuge durchfahren ist, spazieren geht. — Ein schwerer Schneefall hemmt oder stört den Verkehr auf den schottischen und nord-englischen Eisenbahnen.

Türkei. (Verworrone und traurige Zustände) herrschen nach wie vor in der Türkei. Konstantinopel wird täglich mit manchen Gerüchten überschwemmt. Jetzt heißt es z. B., daß der Ex-Sultan Murad seinem Ende zuist. Der Schlag soll ihn gerührt haben. Von „officiöser“ Seite wird dieses angeblich tödtliche Uebel seiner Trunksucht zugeschrieben. Andere sprechen von einer Vergiftung, die auch allgemein als Ursache seiner Auflösung gilt. Darob herrscht große Aufregung unter dem Volke.

Das Gerücht verbreitet sich mit Blitzesschnelle. Das Volk erwartet eine große Wendung. Man erzählt sich das sensationelle Detail, daß Murad ungefähr von 8 Tagen in unerforschlicher Weise Mittel und Wege fand, um mit dem Sultan unter vier Augen zusammenzukommen. Er soll dem Sultan haben melden lassen, daß er ihm eine außerordentlich wichtige Mittheilung zu machen habe, welche nicht nur die Person des Sultans, sondern die Zukunft des Reiches und den Bestand des Thrones betreffen. Murad ließ durch den Betrüder den Wunsch aussprechen, daß von der Zusammenkunft gewisse, von ihm genannte Paschas nicht verhandelt werden, sondern daß dieselbe ganz im Geheimen stattfinden solle. Die Zusammenkunft soll auch stattgefunden haben, worüber, weiß Niemand zu sagen. Man erwähnt nur, daß der dienstherrliche Palastbeamte gehört habe, wie Murad beim Abschied traurig sagte: „Wir werden uns schwerlich wieder sehen.“ Dann schieden die beiden Brüder mit einem leidenschaftlichen Händedruck. Bald nach diesem Ereignisse habe der intrigante und gefährliche Saib Pascha beim Sultan Audienz verlangt. Der Sultan erwiderte und sprach: „Diesen Menschen will ich nicht mehr sehen.“ Saib ist die Saibe gleich zu Ohren gekommen. Er ließ durch seine Späher, welche den Hof überschwebten, die Ursache dieses Ereignisses nachforschen und entdeckte dieselbe in der Zusammenkunft Murad's mit dem Sultan. Kurze Zeit darauf geschah es, daß Murad, der im Genuß der Speisen sonst sehr vorzüglich war, beim Morgentafel, als er die Tasse an den Mund gesetzt hatte wie todt zu Boden stürzte. Einige halten dies für einen Schlagfluß, Andere glauben an eine Vergiftung und zweifeln nicht, daß Murad gestorben und im geheimen beerdigt worden sei.

Zur Steuer der Wahrheit. Wir veröffentlichen vor Kurzem eine uns „eingesandte“ Notiz über die Abzugszahlen deutscher Mobezeitungen. Dazu bringt das für diese Frage kompetende „Börsenblatt“ für den Buchhandel“ in Nr. 9 d. J. folgende Verichtigung: „Die Notiz betr. Auflagestärke deutscher Mobezeitungen enthält mehrfache Unrichtigkeiten, vor Allem mit Bezug auf den „Bazar“, der in nunmehr 25 jährigem Bestehen seine Stellung als tonangebende und bedeutendste Mobezeitung zu behaupten mußte. In Bezug auf dessen Verbreitung ist zu constatiren, daß derselbe in der norddeutschen und der Pariser-Ausgaben (für Dehnerich, etc.) im 4. Quartal 1878 in einer Gesamt-Auflage von 106,000 Exemplaren gedruckt wurde. Viel bedeutender als die betr. Notiz angibt, sind die Auflageziffern der fremden Ausgaben des „Bazar“: Die französische Ausgabe (La Mode Illustrée) hat ca. 90,000 Abonnenten; die englisch-amerikanische Ausgabe (Harper's Bazar) ist in über 100,000 Exemplaren verbreitet. Hieran schließen sich die in London, Warschau, St. Petersburg, Pest, Mailand, Madrid, Prag erscheinenden fremdsprachlichen Ausgaben, welche in den betr. Ländern ungefähr dieselbe Stellung einnehmen, die der deutsche „Bazar“ seit 25 Jahren siegreich behauptet hat.“ Die Redaktion d. Bl. kann nicht unterlassen hieran die Bitte zu knüpfen, bei allen Einsendungen doch die nöthige Sorgfalt zu beobachten, um demselben solche Verichtigungen erspart zu sehen.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 24. Jan. bis 2. Febr. 1879.

- Geburten:**
Den 24. Januar. Gottlob Wilhelm, Kind des Wilhelm Baun, Steinhauer's.
Den 26. Januar. Anna Vertha, Kind des Christoph Schäfer, Fabrik-Arbeiter's.
- Eheschließungen:**
Den 30. Januar. Gottlieb Schilling, Weingärtner von hier mit Katharine Dorothee Lautenschlager, von Hebelingen.
- Sterbefälle:**
Den 29. Januar. Katharine Stähle, ledig 76 Jahre 10 Monate alt.
Den 31. Januar. Elisabeth Katharine geb. Ufmsand, Wittve des J. Ludwig Heinrich Smähle Wagner's 79 Jahre alt.
Den 1. Februar. Christian Friedrich, Kind des Karl Eisenbraun Weingärtner's 4 Wochen alt.
Den 2. Februar. Ein todgeborenes Knäblein des Ludwig Friedrich Wahl, Schlosser's.
Den 2. Februar. Joseph Siegle, Weingärtner 68 Jahre 3 Monate alt.
Den 2. Februar. Christoph Steigmann, Bauer 69 Jahre 4 Monate alt.

Bekanntmachung betr. die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des eisernen Kreuzes.

- Nachdem durch Reichsgesetz vom 2. Juni 1878
- den Inhabern des Eisernen Kreuzes erster Klasse, welche dasselbe im Kriege gegen Frankreich 1870/71 in den unteren Chargen bis zum Feldwebel einschließlich erworben haben und
 - den Inhabern des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse unter denselben Voraussetzungen, wenn sie zugleich das preussische Militär-Ehrenzeichen zu 1ter Klasse oder eine diesem gleichwertige militärische Dienstauszeichnung besitzen, welche entweder
 - in einem der seit 1866 mit Preußen verbündeten Landestheile vor der Vereinigung, oder
 - in einem der andern Bundesstaaten vor dem Kriege 1870/71 verliehen worden ist,

vom 1. April 1878 ab eine Ehrenzulage von 3 M. monatlich zuerkannt und durch Gesetz vom 19. November 1878 bestimmt worden ist, daß in Bezug auf die Berechtigung zum Empfang der Ehrenzulage dem preussischen Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse folgende Militär-Ehrenzeichen gleich zu erachten sind:

- Auszeichnungen, welche in einem der seit 1866 mit Preußen verbundenen Landestheile vor der Vereinigung verliehen worden sind
 - das im vormaligen Königreich Hannover verliehene Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Kriegerverdienst“, insofern dasselbe für Tapferkeit im Kriege verliehen worden ist;
 - das im vormaligen Kurfürstenthum Hessen verliehene Militär-Verdienstkreuz (von Silber.)
- Auszeichnungen, welche in einem der Bundesstaaten außer Preußen vor dem Kriege 1870/71 verliehen worden sind:
 - das königlich bayerische Militär-Verdienstkreuz;
 - die königlich bayerische silberne und goldene Militär-Verdienstmedaille;
 - die königlich sächsische silberne und goldene Militär-Verdienstmedaille des Militär-St. Heinrichs-Ordens;
 - die königlich württembergische silberne Militär-Verdienstmedaille;
 - die Großherzoglich badische Verdienstmedaille am Bande der militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille;
 - das Großherzoglich hessische silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen;
 - die Großherzoglich hessische goldene Verdienstmedaille des Ludwigordens mit der Inschrift: „Für Tapferkeit“;
 - das mit dem Großherzoglich oldenburgischen Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verbundene Allgemeine Ehrenzeichen mit gekreuzten Schwertern;
 - das mit dem Herzoglich braunschweigischen Orden Heinrichs des Löwen gestiftete Verdienstkreuz erster und zweiter Klasse, insofern dasselbe für Tapferkeit im Kriege verliehen worden ist;
 - die dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden affilirten Ehrenzeichen:
 - das Verdienstkreuz,
 - die Verdienstmedaille in Silber und
 - die Verdienstmedaille in Gold,

insofern dieselben für Tapferkeit im Kriege verliehen sind, hat das königliche Kriegsministerium in Ausführung dieser Befehle angeordnet, daß die fragl. Zulage den Empfangsberechtigten nur gegen Vorzeigung eines Legitimations-Attestes zu zahlen ist. Dementsprechend werden alle Mannschaften des diesseitigen Bezirks dem Beurlaubtenstande sowohl als dem Landsturm angehörige, welche nach Vorstehendem zur Ehrenzulage berechtigt zu sein glauben, angewiesen, ihre Anträge auf Ausstellung der zum Empfang derselben erforderlichen Legitimations-Atteste **spätestens bis 12 Februar d. J.** bei dem Bezirksfeldwebel ihres Aufenthaltsorts anzubringen und sich gleichzeitig über die Berechtigung zum Tragen der betreffenden Ehren- resp. Dienstauszeichnungen durch Vorlegung der Besizzeugnisse zc. sowie ihrer Militärpässe auszuweisen.

Den 7. Februar 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.
Reisack-Verkauf.
Mittwoch den 12. Februar

aus Kallenberg: nicht gebundenes Reisack auf Haufen, geschätzt zu 575 gemischten und 630 Nadelholzwellen.

Mittags 12 Uhr beim Kallenberg-Häuschen.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung in Nr. 12 dieses Blattes, betreffend Holzverkauf, Revier Abelberg, am 12. Februar muß es statt **Krauter** bei Abelberg heißen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Schorndorf, den 6. Februar 1879.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Krad.

Winterbach.
Dorb, Michael Andreas, Schreiner.
Krauter, Johann Georg, Bauers Ehefrau in Mandolweiler.
Reisch, Anna Maria, ledig.

Abelberg.
Dangel Johann Gottfried, Bauer.
Oberberken.
Stegmaier, alt Friedrich, Schneider.
Rohrborn.
Zoller, Daniels Ehefrau.

Schorndorf.
Frank, Math., Bauers Chef an in Kottweil.
Wurst, alt Johannes, Weber.
Worberweißbuch.
Rath, Friedrichs Ehefrau von Ereich.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Dienstag den 11. Februar d. J.

verkauft die Stadtpflege 35 Eichen, 60 Buchen von 40-80 cm Durchm., darunter viele schöne Stämme; 13 schwächere Hagbuchen, 3 Ahorn, 3 Eichen, bis zu 40 cm Durchm., 10 schwächere Altheer, 6 Ulmen, 30-60 cm Durchm., 17 Birken, 2 Linden, 4 Erlen, 10 Aspen, 20 buchene Wagnerstangen, 20 Pappelstämme, 2 Felben, 2 Kastanien, 3 eigene Hackflöße, 66 cm Durchmesser 6 Km. 4' langes eichen und 5 Km. 4' langes buchen Kuchholz.

Anfang Morgens 8 Uhr bei der Ziegelhütte, um 10 Uhr auf der Göppinger Steige beim Rondell.

2.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Eigenrinde-Verkauf.
Mittwoch den 12. Februar,
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus dahier:

- von den Spitalwaltungen, geschätzt

zu 20 Centner Grob- und 60 Centner Rattel- und Glanzrinde,
2) von den Stadtwaltungen, geschätzt zu 20 Centner Grob- und 60 Centner Rattel- und Glanzrinde.
Stadt- & Hospitalpflege.

Schorndorf.
Das von dem + Maler Häberle gepachtete Land, 8 1/2 Rth. in den weiten Gärten, ist auf dieses Jahr zu vergeben.
2.
Hospitalpflege Laug.

Schorndorf.
Gottfried Storz, Schneider
dahier, bringt am nächsten
Montag den 10. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
10 Ar 34 Meter Land in den weiten Gärten

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufslichaber eingeladen werden.
Den 6. Februar 1879.
Rathschreiberei.

Ein herrenloses **Handwägle** kann vom rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden bei
K. Bahnhofverwaltung Schorndorf.

Pläberhausen.
2 schöne
Zuchtfarren
11 und 16 Monat alt,
(Rothsch.) schweren
Schlags, setzt dem Verkauf aus.
Müller Zinser.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 11. Februar im Gasthaus zum Lamm** feiernden Hochzeit freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam: **Friedrich Lutz.**
Die Braut: **Katharine La is.**

Geradstetter.
Mit diesem mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute den Betrieb meiner Gastwirtschaft „zum Ochsen“ dem Herrn **Joh. Siglen** übergeben habe und sage für das mir bisher bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank und bitte solches auf meinen Pächter übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Christian Steglen.

Auf Obiges bezugnehmend, theile ich meinen werthen Bekannten und Gönnern mit, daß ich meine seitige Gastwirtschaft heute geschlossen und den Betrieb der **Gastwirtschaft zum Ochsen** hier übernommen habe. Indem ich bitte, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch auf mein jetziges Geschäft übertragen zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, meinen werthen Gäste durch **gute Getränke, kalte und warme Speisen** aufs Beste zu bedienen, und bitte um gerechten Zuspruch.
Geradstetter, 5 Februar 1879.
Achtungsvoll
Joh. Siglen.

Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste Ulm a/D. 1871.
Lohnspinn- und Weberei Schrotzheim,
Station Dillingen bei Ulm, ersucht um Uebergabe von **Fiachs, Hauf und Abwerg** zum **Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen**

Ehrendiplom. J. Scheffel in Waiblingen. C. Deuschle in Grunbach. J. Knödler in Lorch. A. Wörnle in Rudersberg.

und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung in 3-4 Wochen zu. Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schrotzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist. Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekanntesten Agenten.

J. Ade in Schorndorf
Wm. Nuding in Oberurbach
Chr. Rapp in Beutelsbach
J. Eckstein in Schweikheim.

Eingetragene Fabrikzeichen.
Ackermann's Nähmaschinen-Faden.

Das „Württ. Gewerbeblatt Nr 51 vom 22. Dez 1878 schreibt hierüber wie folgt:
„Von der Fabrik von C. Ackermann & Cie. in Heilbronn erfahren wir, dass sie wegen einer übrigens als berechtigt anerkannten Aehnlichkeit ihres Fabrikzeichens mit einem erst nach ihnen in Deutschland angemeldeten englischen Fabrikzeichen eine ganz selbständige, neue Marke (Frauenkopf und Schlüssel) für ihre Erzeugnisse angenommen hat. Im Vertrauen auf die „erpropten Qualitäten, die sie liefert, geht die Fabrik von der richtigen Ansicht aus, dass es nicht nöthig ist, ein gutes Fabrikat mit fremder Marke zu bezeichnen, dass es vielmehr Ehrensache des deutschen Fabrikanten ist, sein Fabrikat mit eigenem Zeichen und als deutsches deutlich erkennbar in Handel zu bringen; die Fabrik ist überzeugt, dass dadurch am Besten beim Publikum der Glauben an die deutschen Erzeugnisse gehoben und die bis jetzt noch bestehende Vorliebe für die ausländischen Marken nach und nach ausgerottet wird, und auch wir theilen diese Überzeugung. Wir können daher nicht umhin, dieses lobenswerthe, der einheimischen Industrie zur Ehre gereichenden Vorgehen der Herren C. Ackermann & Cie. hiedurch rühmend hervorzuheben, mit dem Wunsche, dass ihm besonders Seitens „des Publikums allseitige Unterstützung zu Theil werden möge.“

Schorndorf.
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pösch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von der Stadtpflege.

Schorndorf.
Fortsetzung des
Preisfesteschiebens,
wozu höflichst einladet
Chr. Moser & Hilt.

Freitag und Samstag
Mehlsuppe
wozu höflichst einladet
Chr. Moser & Hilt.

Fleisch-Abschlag.
Rindfleisch 60 S bei
Wetzger Schnabel.
Englisches Schweinefleisch
per A 50 S geräuchertes Schweinefleisch per A 60 S bei
Wetzger Scheible.

Zwirbel-Ruchen
morgen Sonntag von 1/9 Uhr an, nebst ausgezeichnetem Neuen, per 1/2 Liter 30 und 25 S.
Sees, Bäcker, untere Stadt.

Fachbahnen
mit Doppelverschluss, sowie gewöhnliche unter Garantie billigst bei
Fr. Lenz jr., 6' Vorstadt.

Zu Hochzeiten
empfiehlt **Brant- & Brautjungfernkranze & Sträußen**, erstere schon von 3 M an, ebenso **Perlkranze, Todtenbouquet** v. s. w. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Frau Lanz, Dinnungsgeschäft l. d. Vorstadt.

Wegen Wegzug ist ein
Geschäftshaus
feil. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Bier-Abschlag,
per 1/2 Liter 10 S bei
Wetzger Schnabel.
Schorndorf.
1/2 Mrg, 27,7 Rth. **Äder** im Sünchenberg verkauft
Hospitalpfleger Laug.

Zu vermieten
zwei Wohnungen von je 2 oder 3 Zimmer, eine fogleich, die andere auf Georgi.
G. C. Schumacher, Welterstr.
Ein Quantum
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
J. Weil's Wittwe.

Kartoffel-Anerbieten.

Bei bevorstehender Zeit zur Anschaffung von Kartoffeln, erlaube ich mir anzudeuten, daß ich von solchen, sowie Kartoffeln noch großen Vorrath besitze, und erlaube zu ermäßigtem Preise abzugeben.

Fr. Deffinger b. Forsthaus.
Patentirte Bodenpflümpen em-
pfehlen der Obige.

Vorzügliche Nebfcheren eigenes Fabrikat empfiehlt billigt
W. H. M. W. b. Forsthaus.

Schneiderleimungsapparate
welche in der Küche angebracht sind sehr leicht und geräuschlos in Betrieb, sowie verschiedene Küchen- und Haushaltungsartikel empfiehlt billigt
W. H. M. W. b. Forsthaus.

Auch wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen angenommen bei
Obigem.

Nebfcheren

empfehlen billigt
Kroemer, W. H. M. W. b. Forsthaus.

Seu und Gehnd

hat zu verkaufen
Aug. Pfeiderer.

Eine freundliche Wohnung hat bis nächst Geort zu vermieten.
Wer? s. g. die Redaktion.

Citronen,

für Wieder Verkäufer und zu Hochzeiten, empfiehlt billigt
Kaufmann Schmid neue Straße.
Schorndorf.

Alte Bordeaux-Weine

für Kranke und Gesunde verkauft à 70 S per 20 Liter
Engel.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Arten Möbelen als Sekretäre, Kommode, Bettstellen, Umschlagische, Sessel, Kleiderkasten, Koffer, Hoderküche.
Carl Dengler.

Eine schöne Logis, bestehend in zwei Zimmern, nebst allen Erfordernissen ist bis Georgi zu vermieten. Zu erfragen bei
Carl Haas.

Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör hat bis Georgi zu vermieten. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Freien Sonntag
Augenbreheln
von selbstgemachter Asienlange.
Bäder Hees untere Stadt.

Geschäfts-Empfehlung

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Geschäft hier als Schuhmacher betreibt, und sichert reelle und pünktliche Bedienung zu.
Wilhelm Lutz, Schuhmacher.

Bach-Tag

Bregler.

Schorndorf Koffer

sind vorräthig zu haben bei
W. H. M. W. b. Forsthaus.

Einem Sparherd

mit 3 Häfen hat zu verkaufen
Paul Lutz, Schuhmacher.

Einem großen Rad-Drehbank

sammt Hobelbankschrauben und mehreren kleineren Schneidzeugen verkauft nächst
Dienstag, Nachmittags 3 Uhr in seiner Wohnung.
Gottfried Preys.

Zugelaufen

ein gelber Mattenfänger, derselbe kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden im
Girsel in Manolzweiler.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Gottlieb Zehnder, Wagner.

Einem Jungen nimmt in die Lehre
Obigem.

Geradstücken

Mein Haus mit Chenerantheil fache ich, Geschäftsänderung halben, auf einige Jahre zu vermieten, eventuell zu verkaufen.
Joh. Siglen.

Unterzeichneter erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich als Secker und Rappenschneider hier niedergelassen hat und empfiehlt alle in sich einschlagende Artikel, als Rappen, Hofenträger, Bandage, Vortrommeln, Schlipps, Kravatten & Hemdstrümpfen auf billige und bittet höflichst um geneigte Abnahme.
Größepfah den 3. Febr. 1879.
Hochachtungsvoll
G. Rapphan, Secker.

Bestellungen, sowie Reparaturen werden aufs Schnellste und pünktlichste ausgeführt von
Obigem.

Bordeaux

Roth und Weiß Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magenleidenden und Reconvalescenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei W. Seidelmann in Dinkelsbühl.

Niederlage zu gleichem Preise in beiden Schorndorfer Apotheken.
Hauersbrunn.

80 Zentner meist schönes Gehnd, unbereget, ein Quantum Stroh, Angerleiräden, Sparsamen hat zu verkaufen
Friedr. Ziegele.

W. H. M. W. b. Forsthaus, neue Straße, Schorndorf.
Apoth. Schrader, Feuerbach-Strasse.

August Pfeiderer

Gottesdienst

in dem Saal der Methodistin in Schorndorf.
Sonntag Morgens 9 1/2 Uhr
Herr Prediger Reiner.

Oberurbach.

Hiedurch erkläre ich, daß die im letzten Dienstagsblatte und meinem Namen erschienene Anzeige über Brod und Mehlpreise nicht von mir herkammt, sondern auf löswilliger Erfindung beruht, da es, wie über Sachen ständige weiß, unmöglich ist, gegenwärtig zu den bei. Preisen auf ehrliche Art und Weise zu arbeiten.
Gerichtliche Verfolgung ist beantragt.
Blatte, Bäder.

Widerruf.

Die in Nr. 12 d. Bl. ausgeschriebene Einladung sämtlich r Narren zu Herrn Kammerherrn Adinger in Hauersbrunn ging nicht von diesem aus, wie irrtümlicher Weise mitgeteilt war, sondern von dem Unterzeichneten.
F. Pfeiderer.

Gegen Hals- & Brust-Leiden

sind die Stollwerk'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pfg. sowie Stollwerk'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg., die empfehlenswertheften Hausmittel.
Aechter Schrader'scher
Trauben-Brust-Honig
Aechtes vorzügliches
mittel für Erwachsene u. Kinder. In Fl. à 1, 1/2 u. 3 M.
Preis. 3. Schrader, Feuerbach-Strasse.

Depot in Schorndorf bei Carl Reil, Wetzheim: Apotheke.

Allen,

welche an Beschwerden der Atmungs-Organen, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch:
Die Brust- und Lungenkrankheiten
mit Recht als ein bewährtes Hausmittel empfohlen werden. Die in diesem vorliegt Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung ausgegeben war; versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, jahreslange Krankheitsgeschichte enthaltenden Prospekt sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf., vorräthig in G. Schmid'schen Buchhandlung, Schw. Gmünd, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Gottesdienst

am Sonntag Septuag. (9. F. br.) 1879.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelkunde
Herr Dekan Finck.

Abgibt, gedruckt und verlegt von E. Meyer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 16.

Dienstag den 11. Februar

1879.

Bekanntmachungen.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

In Jahr 1779 ist zu Waldbach im Seimthal die erste Kleinkinder-Schule (jetzt Kinderpflege genannt) durch Pfarrer Oberlin errichtet worden. Annähernd beim Ablauf von hundert Jahren erscheint es nach einem Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins wünschenswerth, den damaligen Stand der Kleinkinderpflegen in unserem Lande zu erheben, wie solches letztmalig im Jahre 1865 geschehen ist.

Diesemgem. Aemter, in deren Gemeindebezirken Kleinkinderpflegen bestehen, ertheilen mit der nächsten Post Fragebogen mit dem Auftrage zugesendet, dieselben auszufüllen und bis 15 d. M. mit einer Aeußerung über etwaige Wünsche und Vorschläge zum weiteren Ausbau dieser lehrreichen Einrichtung hieher vorzulegen.

Wo in einer Gemeinde noch keine Kleinkinderpflegen bestehen, wird einer nachbarten Zeilanzzeige entgegenzusetzen.
Den 7. Februar 1879.
K. gem. Oberamt.
Baun.

An die Ortsvorsteher.

Bezüglich der Zuständigkeit zur Ausstellung von Arbeitsbüchern und Arbeitskarten wird auf die Vorschriften der §§. 9 und 17 der Ministerialverfügung vom 19. Dec. v. J. Reg. Bl. S. 287 und 290 aufmerksam gemacht.

Hiemach hat die Ortspolizeibehörde Arbeitsbücher nur für solche Arbeiter auszustellen, welche im Bezirk ihres letzten dauernden Aufenthalts gehabt haben (Gesetz § 108) und glaubhaft machen, daß für sie bis dahin ein Arbeitsbuch noch nicht ausgestellt ist, oder, daß das für sie ausgestellte Arbeitsbuch vollständig ausgefüllt oder unbrauchbar geworden oder verloren gegangen oder vernichtet ist. (Gesetz § 109 und 112)

Die Arbeitskarten für Kinder von vollendetem 12. bis 14. Lebensjahre aber sind nur von denjenigen Ortspolizeibehörden auszustellen, in deren Verwaltungsbezirk die Kinder, für welche sie bestimmt sind, Beschäftigung annehmen oder während dieser Beschäftigung sich aufhalten sollen.

Für Kinder, welche das 12. Lebensjahre noch nicht vollendet haben, dürfen Arbeitskarten nicht aufgestellt werden. (Gesetz § 135 Abs. 1).
Den 10. Februar 1879.
K. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Montag den 17. Februar
aus Ungerbau:
21 Am. buchene Scheiter, 64 dto. Brügel, 8 birkenne und erlene Scheiter, 13 dto. Brügel, 188 Anbruch, 1050 Buchen-, 1600 gemischte Wellen, 400 Größelreis. Ferner Schreibholz aus Eibenbühl, Krähenberg. Niederseßel: 2 eichene Scheiter, 4 Nadelholz-Brügel, 81 Anbruch. Um 9 Uhr auf dem Ungerbausträßchen.

Revier Adelberg. Reisach-Verkauf.

Freitag den 14. d. M.
in Dachsteilunge
Reis auf Hausen, geschätzt zu 790 buchene und 170 tanerene Wellen, im Sulztriede birkenne und erlene Wellen, 1400 Wellen, im Souhag, 300 Wellen Weichhölzer auf dem Eted. 2 Uhr oben auf dem Herrenweg.
Schorndorf.
Das von dem f. Maler Häberle gepackete Land, 8 1/2 Rth. in den weiten Gärten, ist auf dieses Jahr zu vergeben.
2.
Hospitalpflege Laug.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Dienstag den 18. Februar
aus Rehnwald
(Gläserhalbe) Am.: 542 buchene, birkenne und erlene Scheiter, 18120 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr im Rehnwald am Winterbache Gänswasen.

Strohütte

zum Waschen überläßt auch dieses Jahr wieder zur besten Bedienung.
3.
Fr. Speidel.

Strohütte

zum Waschen und Facontieren werden angenommen und bestens besorgt von
3.
Sophie Arigo, neue Straße.

5 Raummeter dünne buchene Scheiter

hat im Auftrag zu verkaufen.
J. Fider
Restauration z. Bahnhof.
Schorndorf.

Mädchen

findet sogleich eine Stelle in einer kleinen Familie. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Seu und Gehnd

hat zu verkaufen
Wittfrau Risch.
Schorndorf.
Ungefähr 60 Zentner

Unterurbach

Ich habe ein freundliches Logis bestehend in drei ineinandergehenden Zimmern sammt Zubehör an einer stillen Familie bis Georgi zu vermieten.
2.
Fr. Lohr.